

## Stadtteil Viersen

Straße/Hausnummer: Königsallee 18b  
Katasterbezeichnung: Flur 94, Flurstück 20  
lfd. Nr. Denkmalliste: 139  
Baujahr: Ende 19. Jahrhundert  
ursprüngliche Nutzung: Wohnhaus  
heutige Nutzung: Wohnhaus

**Beschreibung:** Das stattliche Wohnhaus ist Bestandteil einer 2- 3 geschossigen Häuserreihe, die Ende des 19. Jahrhunderts entstanden ist.

"Der Stadtbauplan von 1860 hat über diesen Gesamtzeitraum die Grundlage für die Entwicklung der Viersener Innenstadt angegeben. Trotz beträchtlicher Kriegszerstörung sind noch manche zusammenhängende Häuserzeilen aus der Zeit unmittelbar nach seinem Zustandekommen vorhanden, als einzelne Grundbesitzer, wie z. Beispiel Pferdenges im Bereich der Königsallee, die zunächst als Pferdengestraße, dann als Alleestraße und schließlich in Erinnerung an den Besuch Friedrich Wilhelms IV. mit ihrem heutigen Namen bezeichnet wurde, eine größere Anzahl von Wohngebäuden durchaus in spekulativer Weise errichteten. Planer dieser Häuser waren meist die örtlichen Maurer oder Zimmermeister: Schnitzler, Hansen, Frenken oder Cuylen."<sup>1</sup>

Das 2 geschossige Haus mit Mezzanin gliedert sich in 4 Achsen, wobei die Eingangsachse mit einem 2 seitigen Erker über die beiden oberen Geschosse besonders hervorgehoben wird. Die Fassade mit aufwendigen historisierenden Schmuckformen ist erdgeschossig in Bänderputz und im Obergeschoss in Quaderputz ausgeführt. Eine Trennung erfolgt durch Geschoss- und Sohlbankgesims, wobei der Zwischenraum hier unter den Fenstern mit Fischblasen aufgefüllt ist. Die Fenster im Erdgeschoss mit einem Stichbogen überspannt, sind im Obergeschoss übergiebelt. Die originale Eingangstüre mit stark strukturiertem Schnitzwerk ist im Originalzustand erhalten.

Das Innere des Gebäudes muss als insgesamt erhalten betrachtet werden. So befinden sich im Eingangsbereich die ursprüngliche Holztreppe mit gedrechseltem Geländer und der originale Fliesenboden mit weißen achteckigen und schwarzen quadratischen Zwischenstücken. Die Räume sind mit Stuckdecken und den originalen Türen erhalten. Der Keller ist mit einer Kappendeckenkonstruktion überspannt.

Das Haus bezieht seinen Denkmalwert durch sein originales Äußeres wie auch durch die bis auf wenige Details unveränderte Innenausstattung und veranschaulicht so den Stil des

Historismus im Einklang zwischen der Fassade und dem Innenraum. Weiterhin ist es im Zusammenhang mit den benachbarten Häusern in dieser Zeile als eine selten gewordene Einheit auch im Ensemble zu sehen.

Aus wissenschaftlichen, insbesondere architekturgeschichtlichen, stadtentwicklungsgeschichtlichen wie auch städtebaulichen Gründen liegen Erhaltung und Nutzung des Gebäudes in öffentlichem Interesse.

Quellen:

Akte Königsallee 18b  
Stadtamt 65, Hochbauamt der Stadt Viersen

Akte Königsallee 18b  
Stadtamt 63, Bauordnungsamt der Stadt Viersen

Literatur:

<sup>1</sup>Mellen, Werner: Der Viersener Stadtbauplan von 1860 im Heimatbuch des Kreises Viersen 1979, 30. Folge, Seite 322

Stand:

Hochbauamt der Stadt Viersen  
Viersen, den 27.08.1986

(Lemm)



